

Pressemeldung

Der Bund Heimat und Umwelt ist der Bundesverband der Bürger- und Heimatvereine und vertritt über seine Landesverbände rund eine halbe Million Mitglieder vor Ort. Er ist damit die größte kulturelle Bürgerbewegung dieser Art in der Bundesrepublik Deutschland.

Stadt unterschiedlich wahrnehmen?! – Stadtbilder & Stadterzählungen

Städte sind Lebens- und Aktionsraum vieler Menschen. Mit der neuen Publikation „Stadtbilder – Stadterzählungen“ gibt der BHU abwechslungsreiche Einblicke der Planung, des Darstellens und der Erzählung von Stadt. Dabei werden auch die Akteure berücksichtigt, die ihre eigenen, teilweise ergänzenden, teilweise widersprüchlichen „Stadtbilder und Stadtgeschichten“ entwickeln. Das „Stadtbild“ ist daher ein mehrdeutiger und weitgespannter Begriff zwischen Wunsch und Wirklichkeit.

Die Publikation bietet Einblicke in vielfältige Aspekte, so in die Bedeutung von Stadtkulissen in Tatort-Verfilmungen oder in literarischen Werken. Es gibt auch Praxisbeispiele, bei denen Stadt(wunsch)bilder Akteure zu Engagement in ihrem Wohnumfeld bewegen. Für die Einwohner, aber auch für die Besucher, wird die Stadt dabei zu Orten persönlicher biographischer und kollektiver Verankerung und Identität.

„Städte sind nicht nur das materielle Beieinander von Häusern, Verkehrsinfrastruktur und Grünflächen; Städte sind auch Muster von Eigen- und Fremddarstellung sowie von Selbst- und Außenwahrnehmung“, so Dr. Herlind Gundelach, MdB, Präsidentin des Bund Heimat und Umwelt (BHU), Bundesverband der Heimat- und Bürgervereine in Deutschland. So werden in der Publikation Stadtbilder in Wort, Bild und Tat vermittelt.

Die unterschiedliche Wahrnehmung und Erwartung von Städten kann dabei Einfluss auf deren Zukunft haben. Je nachdem was die Menschen mit Stadt identifizieren, was für sie zur Stadt dazu gehört und was für sie ein Tabu ist, führt zu einer unterschiedlichen Wahrnehmung und Weitervermittlung des Kulturerbes. „Als bedeutender Lebensraum für die Menschen hat der BHU in der Publikation deswegen die Perspektiven unterschiedlicher Akteure zusammengeführt, um bei den Lesern durch Einblicke in differenzierte Wahrnehmungen der „Stadtbilder“ zum eigenen Stadtbildgestalten und -erzählen anzuregen“ betont Wolfgang Börnsen (Bönstrup), Vizepräsident des BHU.

Die reich bebilderte Publikation „Stadtbilder – Stadterzählungen“, in der unterschiedliche Autoren Substanz, gedankliche Bilder, Identität und Image ihrer Stadt zum Ausdruck gebracht haben, regt zum Nachdenken über Stadtbilder und Stadterzählungen an und lädt zum Mitmachen und Erzählen ein. Das Buch mit 188 Seiten kann beim BHU kostenfrei bestellt werden, um eine Spende wird gebeten.

Kontakt: Bund Heimat und Umwelt in Deutschland (BHU),
Bundesverband für Kultur, Natur und Heimat e. V.,
Adenauerallee 68, 53113 Bonn,
Tel.: (0228) 224091, Fax: (0228) 215503,

E-Mail: bhu@bhu.de, Internet: www.bhu.de



Das Projekt wurde gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM).